

Vorwort

Bürgermeister S.2

Gemeindearbeiten und Beschlüsse

30er Zone verlängert	S. 3
Panzersperr	S. 3
Wir bauen für Sie	S. 3
Notizen aus den Sitzungen	S. 4
Wohnraumschaffung	S. 4
Personelles	S. 5
Amt geschlossen	S. 5

Gemeindereportage

Teil III: Schule & Amt S. 5

Lokale Agenda 21

Neue Freizeitbroschüre „Berg Aktiv“
 Gastbeitrag zur LA21 von DI Kuhness S. 6

Aktuelles

Der Vize-Bgm. berichtet:
 Photovoltaikanlagen
 Geburten & Sterbefälle
 Carnuntum Experience
 Gelsenbekämpfung
 Jakobsweg durch Berg
 Katzen: Kastrationspflicht
 Feuerbeschau Neu S. 7-8

Vereine und Pfarre berichten

S. 9-13

Energierregion und Service-Seite

S.14 -15

Für Sie dabei gewesen !

S.15-16



Gemeindezeitung

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AUSGABE 3/2012

Juli / 2012

Auszeichnung für KinderGARTEN



Blumen, blühende Stauden, Wiese, Wildwuchs und der Verzicht auf Pestizide sowie chemisch-synthetische Dünger - im Gartenparadies des Berger Kindergartens fand dies nun in Form der NÖ Gartenplakette „Natur im Garten“ Anerkennung. Bürgermeister Georg Hartl sowie Leiterin Regina Scheubauer und das Kindergarten-Team freuen sich über die Auszeichnung, die bereits am Gartentor angebracht wurde.

Informationen, Fotos und vieles mehr...
 Besuchen Sie die Gemeinde Berg auch im Web unter:

www.gemeindeberg.at



**Liebe BergerInnen!
Liebe Berger!**

Mit vielen heißen Tagen hat die Sommerzeit bereits Hitze rekorde gebrochen und die Sehnsucht nach Abkühlung mit erfrischendem Wasser steckte in jedem von uns. Ob eigener Pool, Badege wässer oder einfach eine kühle Dusche, ist es heute

für jeden Bürger eine Selbstverständlichkeit, den Wasserhahn zu öffnen und kühles Nass in ausreichender Menge in Empfang zu nehmen. Selbstverständlichkeit ist es auch, den Kanalabfluss zu öffnen und die Badewanne oder das Spülbecken zu entleeren. Kaum jemand braucht sich darüber ernsthafte Gedanken zu machen. Es funktioniert einfach und ist aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken.

Wesentlich anders verhält es sich bei jenen Verantwortungsträgern unserer Gemeinde, welche dafür zu sorgen haben, dass diese Grundversorgung stets vorhanden ist. Ob bei unseren tüchtigen Wassermeistern Andreas Hartl und Martin Denk, der Gemeindeverwaltung oder bei mir selbst als Bürgermeister, ist gerade an heißen Sommertagen oder bei schweren Gewittern die Sorge über die fehlerfreie Funktionstüchtigkeit dieser Einrichtungen groß. Kein Bürger bekommt in der Regel mit, wenn in den Abend- oder Nachtstunden das System über Handy Wassermangel oder eine Fehlermeldung in den Abwasserpumpen meldet und sich die Verantwortlichen zur Anlage begeben um die Störung in Ordnung zu bringen.

Dank nachhaltiger Bewirtschaftung, laufender Erneuerungen und Modernisierung unseres Wasserleitungs- und Abwasserbetriebes haben wir heute qualitativ und quantitativ ausreichend frisches Wasser zur Verfügung und ein gut funktionierendes Kanalsystem.

Um diese einwandfreie Versorgung auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können, gibt es in der Gemeinde weder ein Sommerloch, noch Gelegenheit sich auszuruhen.

Der Vertrag über die Abwasserentsorgung in die Kläranlage Petrzalka läuft bis zum Jahre 2017 und gemeinsam mit den Gemeinden Wolfsthal, Kittsee, Pama und Edelstal führe ich bereits seit Monaten intensive Verhandlungen über einen Fortbestand des Vertrages, um die für uns wirtschaftlich vorteilhafte Abwasserentsorgung auch weit über das Jahr 2017 gewährleisten zu können. Alle fünf Gemeinden entsorgen ihr Abwasser in diese Kläranlage auf slo-

wakischem Gebiet und sind gemeinsam bestrebt einen Verlängerungsvertrag noch im heurigen Jahr zu vereinbaren. Ein Zuwarten ist nicht möglich, da die Alternative nur eine gemeinsame Kläranlage wäre, welche einige Jahre Vorlaufzeit bräuhete und eben 2017 fertig sein müsste. Derzeit sind alle Verhandlungspartner jedoch zuversichtlich, auch nach 2017 die Abwässer wirtschaftlich vertretbar nach Petrzalka ableiten zu können.

Eine zweite Wasserquelle als Zukunftsvorsorge ist eines meiner vorrangigsten Ziele für Berg.

Hier könnte ein zweiter eigener Brunnen als Absicherung dienen. Dieser sollte nicht am gleichen Grundwasserstrom des vorhandene Brunnens liegen, da bei einer allfälligen Grundwasserverunreinigung beide Brunnen unbenutzbar wären. Demzufolge käme nur der südliche Bereich unseres Ortes (außerhalb der Kapelle) in Frage, wo bereits erste Untersuchungen laufen.

Als alternative Absicherungsmöglichkeit fasse ich Verhandlungen mit andern Wasserversorgern ins Auge. Naheliegend wäre hier etwa der benachbarte Wasserleitungsverband, der das gesamte nördliche Burgenland versorgt. Bei einer derartigen Verbandsalternative würde einerseits die Gemeinnützigkeit im Vordergrund stehen und andererseits die Entscheidungsbasis bei der Gemeinde verbleiben. Als nicht prioritär betrachte ich mögliche Kooperationsalternativen mit vorhandenen gewinnorientierten Wasserversorgern, wo die Kalkulations- und Preisorientierung nicht mehr in der Hand der Gemeinde liegen würde.

Jedenfalls möchte ich alle Zukunftsalternativen eingehend prüfen und danach dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse hat der Gemeinderat bereits gefasst. Diese bilden sowohl für die Zukunftsvorsorge unseres Trinkwassers, aber auch jene der Abwasserentsorgung eine ausreichende Basis zur Erarbeitung von möglichen langfristigen Zukunftsvarianten.

Am Ende dieser Untersuchungen und Verhandlungen möchte ich dem Gemeinderat eine Entscheidungsbasis bieten, welche unsere Wasserver- und Abwasserentsorgung für die kommenden Generationen absichert.

Weiterhin schöne Sommertage wünscht

Ihr Bürgermeister

Georg Hartl
Georg Hartl

Verkehrssicherheit erhöht: 30er Zone „verlängert“

Die Neubauten entlang der Preßburger Straße schreiten zügig voran und mittlerweile haben schon einige Familien ihr neues Zuhause bezogen. Die Gemeinde ist natürlich bemüht auch die neuen Wohnbereiche verkehrsberuhigt zu halten. Im Zuge der vom Bürgermeister beantragten und kürzlich stattgefundenen Verkehrsverhandlung wurde daher der Antrag gestellt, die 30er Zone in der Preßburger Straße zu „verlängern“, dem stattgegeben wurde. Die Verkehrsschilder wurden bereits aufgestellt und die Bodenmarkierung angebracht.

Aufgrund der vielen Radfahrer entlang der Preßburger Straße wurde auch die Errichtung einer 70er Zone von der Ortstafel bis zur Grenze beantragt, was jedoch seitens der BH-Bruck



Vizebürgermeister Andreas Hammer, Bürgermeister Georg Hartl und Anrainer Martin Ondrejka mit Alex (v.l.)

und dem Verkehrssachverständigen nicht bewilligt wurde. Der beantragte „Zebrastrifen“ auf der Hauptstraße zwischen Kindergarten und Kirche wurde wegen zu geringer Fahrzeug- und Fußgängerfrequenz durch die BH und Verkehrstechniker ebenfalls nicht genehmigt.

Bauarbeiten brachten noch eine Panzersperre zu Tage

Im Zuge der Kanal- und Wasserarbeiten im Siedlungsgebiet Rudolf-Neskudla-Straße stieß die Baufirma auf das Fundament einer Panzersperre aus dem 2. Weltkrieg. Das Relikt erschwerte und verzögerte natürlich die Grabungsarbeiten. Da eine Umgehung nicht möglich war, musste das Fundament aufgestemmt werden, was 2 Tage in Anspruch nahm. Bereits im Sommer 2008 wurde im Zuge von Bauarbei-

ten im Bereich Preßburger Straße eine Panzersperre aus dem Südostwall gefunden, die auf Initiative des Bürgermeisters gehoben und beim Radrastplatz als Mahnmal aufgestellt wurde. Sekretär Weintritt hat privat einzigartige historische Unterlagen zur demnächst stattfindenden Beschilderung der Panzersperre ausgeforscht und zusammengetragen.



Wir bauen für Sie!

Pflasterung Gehsteig Ortszentrum. Im Zuge von Sanierungsarbeiten im Bereich Hauptstraße 14-22 wurde der Gehsteig mit Pflastersteinen erweitert. Kostenpunkt: rd. € 30.000. Die Pflasterung der Gehsteige im Ortsmittelpunkt ist in



Etappen geplant und soll das künftige Ortszentrum optisch abgrenzen und erkennbar machen. Das Zentrum könnte etwa vom Bereich Pfarrhof bis hin zum geplanten Projekt „Betreubares Wohnen“ am ehemaligen „Braunecker-Grundstück gegenüber dem Gasthaus Burkhart reichen.

Straßensanierung und Parkplatzgestaltung Am Bühel. Die Sanierungsarbeiten im Kreuzungsbereich Am Bühel sind bereits abgeschlossen und der Parkplatz „Wanderparadies Königswarte“ fertig gestellt.



Güterwegsanierung. Der Güterweg „Am Anger“, verlängerte Weinbergstraße, wird in mehreren Jahresetappen asphaltiert. Im Juni wurde das dritte Teilstück fertiggestellt. Kostenpunkt rund € 23.000.-



+++ Notizen aus den Sitzungen +++

Trinkwasser-Vorsorge. Obwohl die Wasserversorgung der Gemeinde Berg sowohl qualitativ als auch quantitativ auf guten Beinen steht, hat der Gemeinderat dem Antrag des Bürgermeisters auf Maßnahmensetzung zur langfristigen Absicherung der Trinkwasserversorgung statt gegeben. Siehe auch Seite 2 „Information des Bürgermeisters“.

Chronik „Panzersperre“. Gemeindesekretär Erich Weintritt hat über drei Jahre hinweg in seiner Freizeit unzähliges historisches Material, Informationen und Unterlagen zum Thema „Südostwall“, Panzersperren, Leichtmetallwerk „Bernhard Berghaus“ und dergleichen erforscht, zusammengetragen und aufbereitet. Das Ergebnis der Recherchen wurde an den Bürgermeister für die Gemeindechronik übergeben und findet sich künftig an den Tafeln

der Panzersperre beim Radrastplatz „Zur Königswarte“ wieder. Weintritt hat auch eine Gemeindezeitung als Sonderausgabe erstellt, die als Bürgerinformation zu den historischen Ereignissen gedacht ist und zeitgleich mit der Beschilderung an die Bürger im Herbst verteilt werden wird.

Beitritt Genussregion „Kittseer Marille“. Nach dem Ersuchen von Vertretern der Genussregion „Kittseer Marille“ hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, der Genussregion beizutreten und so den gemeinsamen Auftritt der Marillengemeinden nach außen hin zu kommunizieren und zu unterstützen.

Neue Serveranlage. Die Server- und PC-Anlagen im Gemeindeamt sind nach 5 Jahren veraltet und werden Anfang August erneuert. Kostenpunkt: rund 18.600 Euro.

Betreubares Wohnen: Erstentwurf präsentiert

Das Projekt „Betreubares Wohnen“ in Berg wird immer konkreter. In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat einen diesbezüglichen Grundsatzbeschluss gefällt. Dem voraus ging die Präsentation von Architekt DI Franz Besin, der von einer interessierten Siedlungsgenossenschaft mit der Erstellung eines Erstentwurfes beauftragt wurde. Umgesetzt soll das Pro-

jekt direkt im Ortszentrum, auf dem durch die Gemeinde angekauften Grundstück (Hauptstraße 6), werden. Seitens der Gemeinde soll das Grundstück als Baurecht eingebracht werden. Der Entwurf beinhaltet 18 Wohneinheiten um die 50 m² mit Neben- und Grünanlagen sowie einem Park-



Bgm. Georg Hartl und Vize-Bgm. Andreas Hammer beim Lokalausgang.



platz. „Es sind noch viele Fragen offen, aber es ist ein erster, konkreter Schritt in Richtung alt werden zuhause im Dorf“, so Bürgermeister Georg Hartl.

Wohnungen „Am Anger“

Die Bauarbeiten „Am Anger“ gehen zügig voran und liegen voll im Zeitplan. Die voraussichtliche Fertigstellung der 14 Wohneinheiten wurde mit Herbst 2013 avisiert. Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, werden Berger BürgerInnen bevorzugt behandelt. Interessenten mögen sich im Gemeindeamt oder direkt bei der Genossenschaft melden. Kontakt EBSG: 02631/2205-0



...wenn unser „guter Geist“ durch die Schule wirbelt...

Der dritte Teil unserer Gemeinde-Reportage widmet sich dem Reinigungs- und Postdienst in der Gemeinde sowie der Funktion „Schulwart“ und ihren Aufgaben. In der Gemeinde Berg ist seit Februar 2010 Adelheid Wenkowitsch dafür verantwortlich. Bei der Gemeinde ist Heidi Wenkowitsch aber schon seit 2005 - früher noch als Betreuerin im Kindergarten oder als stellvertretende Schulwartin. Sie ist der „gute Geist“ der Schule: putzt Tische, Bänke und Klassenräume, lüftet, gießt die Blumen, bringt das Frühstücksgebäck von A nach B und sorgt auch dafür, dass die Grünanlagen vor der Schule gepflegt sind. Gut dreieinhalb Stunden sind pro Tag für die Schule reserviert. Den Rest wendet die 25-Stundenkraft für die Reinigung der Gemeinderäumlichkeiten, der öffentlichen WC's und dem Austragen der Gemeindepost auf. „Das Post austragen bringt immer Überraschungen mit sich. Einmal habe ich einen Brief zugestellt und musste ihn gleich an Ort und



Stelle verlesen, weil die Dame die Lesebrille nicht finden konnte“, so Wenkowitsch schmunzelnd. Während die Zahlscheine bei der Bevölkerung nicht sonderlich beliebt sind, wird die Gemeindezeitung oftmals schon sehnsüchtig erwartet und auch schon mal persönlich am Eingangstor übernommen, weiß Heidi Wenkowitsch, die die freie Zeiteinteilung bei ihrem Job zu schätzen weiß.

Gemeindeamt ist von 8. bis 10. August geschlossen!

Aufgrund einer Server- und PC-Umstellung ist das Gemeindeamt von 8. bis 10. August geschlossen. Bitte beachten Sie, dass auch keinerlei E-Mailkorrespondenz während dieser Zeit bearbeitet werden kann. Das Telefon wird nur eingeschränkt in Betrieb sein. Wir ersuchen um Ihr Verständnis!

Praxis bei der Gemeinde

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde während der Sommermonate wieder Ferialarbeiter aufgenommen. Im Juli unterstützt Marlene Weintritt die Außendienstmitarbeiter (im Bild mit Roland Moritz beim Mähen des Wildbachgrabens), im August Lukas Eisenbarth und im September Markus Eisenbarth.





Bartal Dietmar

Forst- und Gartengeräte

Firma Bartal Dietmar
Uhubergl 1a
2412 Wolfsthal

0650/ 762 11 93
mail@bartal.at
www.bartal.at

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi., Fr. 08:00 - 12:00 / mobil
14:00 - 18:00 / am Standort
Do., Sa. 08:00 - 12:00 / am Standort

Reparatur und Wartung aller Marken

Ersatzteilverkauf

Schärfdienst

Ultraschallreinigung

Wasserpumpen

Stromaggregate

Abhol- und Zustellservice bis 10 km gratis

Fahrradreparatur ab Frühjahr 2013






Beratung - Abholung und Lieferung - Service - Reparatur - alle Marken - faire Preise

- Bezahlte Anzeige -

Neue Freizeitbroschüre „Berg Aktiv“ präsentiert

Nach monatelanger Arbeit wurde die Berger Freizeitbroschüre nun fertiggestellt und präsentiert. Über 80 Seiten ist die nigel-nagelneue Freizeitbroschüre der Gemeinde Berg stark, die im Rahmen des letzten Lokalen Agenda21-Kernteamtreffens nun präsentiert wurde. Hunderte freiwillige Arbeitsstunden wurden von Koordinatorin Getrud Kolbe und zig engagierten BergerInnen investiert. Auch die Gemeinde unterstützte das Projekt tatkräftig. Ziel der Broschüre ist es, BergerInnen sowie neu Zugezogenen umfassende Informationen über mögliche Freizeitgestaltungen bzw. Freiwilligenarbeit zu bieten – und all das dreisprachig. Neben Deutsch erscheint die Broschüre auch in slowakischer und in englischer Sprache – denn die Sprache soll gerade bei der Freizeitgestaltung und beim Ehrenamt kein Hindernis sein.

„Berg aktiv“ bietet eine weitere Grundlage und Informationen zur Annahme der Einladungen unserer vielen Freiwilligenorganisationen zur aktiven Mitarbeit und zur Sicherung der Lebensqualität in Berg“, so Bürgermeister Georg



Hartl, der bei dieser Gelegenheit all jenen dankt, die zum Entstehen dieser Broschüre beigetragen haben.

Das Projekt wurde bei der Aktion Dorferneuerungsaktion „Stolz auf unser Dorf“ eingereicht und kann mit einer Förderung von bis zu 1000 Euro rechnen. Der örtliche Dorferneuerungsverein hat sich bereit erklärt, die restlichen Kosten in der Höhe von ca. 1.600 Euro zu tragen.

Die Broschüre wird in den kommenden Wochen an die Haushalte verteilt und den Vereinen zur Auflage zur Verfügung gestellt.

*** Gastbeitrag ***

Berg – der Ort mit Weitblick?

Seit nunmehr 2010 befindet sich Berg in der sogenannten Gemeinde21-Aktion. Allen Beteiligten erschien es von Anfang an wichtig, vor allem neue Personen zum Mitmachen zu gewinnen. Das Dorf lebe von breiter Anteilnahme und Engagement. Tatsächlich ist es vor allem im Zuge der Gemeinde21-Leitbildarbeiten sehr gut gelungen, viele BergerInnen zusätzlich zu mobilisieren und zum mitmachen zu gewinnen. Entstanden ist daraus ein bereits bekanntes, wegweisendes Leitbild.

Mittlerweile ziehen wieder Monate des Alltags ein und es scheint sich der Kreis der „Engagierten“ wieder einzupendeln. Dabei gin-



Foto: NÖ Dorferneuerung

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

ge es gerade jetzt darum, die vielen Ideen gemeinsam weiter zu entwickeln. Berg strahlt vor lauter Lebensqualität, Tatendrang und Ideen. Eine mutige Führung, eine effiziente Verwaltung und gute Mitarbeit Vieler lassen glauben, Berg wie es ist, sei selbstverständlich. Ist es nicht! Gerade Berg verträgt noch mehr aktive DorfbewohnerInnen, braucht Menschen, die hier nicht nur gerne wohnen, sondern die an ein besonders lebenswertes Berg auch in Zukunft glauben.

Mit diesem Weitblick gilt es dranzubleiben, nicht aufzuhören mitzumachen, Ideen zu konkretisieren, das Dorfleben als Aktivbürger zu genießen. Und wer hat was davon? Berg natürlich!



DI Alexander Kuhness,
NÖ Dorf- und Stadterneuerung

SOLARSTROM - BERG sagt „JA BITTE“ Weil die Sonne unsere Zukunft ist.



Der Vizebürgermeister berichtet:

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung, welche in einem Workshop am 12. und 13. Nov. 2010 in Rust ihren Höhepunkt fand, erteilte die Mehrheit der Bevölkerung Bergs der Gemeindeführung den Auftrag, vermehrt erneuerbare Energien zu forcieren, um so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Es war damit klar, dass unter anderem mit dem Bau von Photovoltaikanlagen auf bereits ins Auge gefasste und geeignet erscheinende Dachflächen begonnen werden sollte.

Bei der anfänglichen Beobachtung des Marktes, der Weiterentwicklung der Produkte sowie deren Preise und der damit einhergehenden Entwicklung der Förderungen war zu Beginn 2011 noch die Zeit, um mit dem Bau der Photovoltaikanlagen zuzuwarten. Schließlich wurde Anfang 2012, auch im Rahmen des Projektes Energiemodellregion Römerland Carnuntum, ein Grundsatzbeschluss zur Errichtung von Photovoltaikanlagen im Gemeinderat gefasst.

Ich wurde damit beauftragt, das Projekt zu betreuen und habe Anfang Mai 2012 damit begonnen, mehrere Firmen zur Angebotslegung, zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen des Sammelzentrums, der FF Berg und des Kindergarten Berg, einzuladen.

Nach Beendigung der Ausschreibung, der Prüfung der Angebote und der Präsentation der Ausschreibung im Gemeinderat wurde schließlich der einstimmige Beschluss gefasst, die Firma PROFES mit dem Bau der Photovoltaikanlagen zu beauftragen.

Es wurde die Variante der Verpachtung der Dachflächen gewählt. Bei diesem Modell werden durch PROFES die Anlagen auf eigene Kosten gebaut, betrieben und gewartet. Die dafür zu erwartenden Pachteinahmen belaufen sich bei einer Laufzeit von 25 Jahren auf derzeit € 25.000. Nach 13 Jahren besteht die Möglichkeit die Anlagen zu einem vorher ausverhandelten Fixpreis vom Betreiber PROFES anzukaufen. Damit könnte die Gemeinde Berg die Anlagen als Betreiber weiterführen.

Die Anlagen Sammelzentrum und FF Berg werden als Volleinspeisung betrieben, dies bedeutet, dass der gesamte gewonnene Strom in das Netz eingespeist wird.

Die Anlage Kindergarten wird als Überschuss-einspeisung betrieben, dies bedeutet, dass der Kindergarten bei Betrieb 20% des erzeugten Solarstromes selbst verbraucht und dadurch die Stromkosten um 45% reduziert werden. Wobei der weitere erzeugte Strom in das Netz eingespeist wird. Dadurch werden die Stromkosten im Kindergarten, nach derzeitigen Berechnungen, um jährlich € 1.684 reduziert. Dies bringt der Gemeinde eine Ersparnis von € 42.100 über die Dauer der Laufzeit.



Auch der Umweltschutz kommt nicht zu kurz. Durch die Anlagengröße von 42 kWp werden in Summe 426,25 Tonnen CO₂ Ausstoß vermieden. Um der Bevölkerung jederzeit einen Überblick über die Wirkung der Anlage zu verschaffen, wird im Ortszentrum ein Informationsmonitor aufgestellt werden, dieser zeigt dann den erzeugten Strom und den vermiedenen CO₂ Ausstoß an. Weiters wird die Information auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet werden.

Geburten

Christine Tóthová, Brunngarten 2



Sterbefälle

† Karl Wenkowitsch (Nachtrag v. März)
† Josef Hartl



Zeitraum: Juni bis Juli 2012

Carnuntum Experience

Die Weinregion Carnuntum lädt zum Festreigen (14.08-02.09.2012) in die Region. Auftaktveranstaltung ist wie jedes Jahr die White Wine Fashion am 17.08., darauf folgenden jede Menge Kulinarik-, Wein, Kunst, Kultur und Erlebnis-Events, ehe die „Experience“ am 2. September mit der Rubin Carnuntum Jahrgangs-Präsentation endet.
Mehr Infos unter: www.carnuntum-experience.com

Gelsenbekämpfung: Jetzt „BTI“ kostenlos abholen!

Vor einigen Monaten hat jeder Haushalt eine Postwurfsendung betreffend Gelsenbekämpfung im eigenen Garten erhalten. Seitens der Gemeinde wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass eine effektive Vorgehensweise nur gemeinsam möglich ist. Das ökologisch unbedenkliche Mittel „BTI“ ist kostenlos am Gemeindeamt sowie bei unseren Außendienstmitarbeitern erhältlich. Bitte beachten Sie, dass der Inhalt für eine ca. 5m² große Wasserober-

fläche ausreicht und vorher in ca. einem halben Liter Wasser aufgelöst werden muss. Das aufgelöste BTI baut sehr schnell ab und muss daher öfters in der Saison direkt ins Wasser eingebracht werden, wenn die Larven schon sichtbar sind. Im Hochsommer macht es daher Sinn, das Mittel alle ein bis zwei Wochen in die befallenen Gewässer einzubringen. BTI zerstört nur die Gelsen-Larven und wirkt daher nicht auf schon ausgewachsene Gelsen.



Jakobsweg durch Berg

Auf Initiative von Bürgermeister Georg Hartl fand kürzlich eine Abstimmungsbesprechung zwischen den österreichischen und ungarischen Vertretern des Jakobsweges im Gemeindeamt Berg statt. Das angestrebte Ziel, eine Beschilderung des Jakobsweges ab Ungarn über Deutsch Jahrndorf, Pama nach Berg und über die Königswarte weiter nach Wolfsthal, konnte erreicht werden bzw. wurde



in Aussicht gestellt. Nach Abklärung der letzten offenen Fragen soll, in absehbarer Zeit, die Beschilderung folgen.

Kastrationspflicht für Katzen

Aus gegebenem Anlass wird seitens der Gemeinde auf folgende Gesetzeslage hingewiesen: In Österreich gibt es eine gesetzliche Kastrationspflicht für Katzen. Der Gesetzestext lautet: „Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben“. Die Ausnahme: bäuerliche Haltung wird jedoch von vielen missverstanden. Lt. Stellungnahme des Bundesministerium für Gesundheit sind nur Streunertiere von der Kastrationspflicht ausgenommen. Das heißt im Klartext:

- Katzen mit Freigang müssen kastriert sein!
- Landwirte müssen ihre eigenen Katzen kastrieren lassen
- Reine Wohnungskatzen (auch Rassenkatzen) dürfen nicht vermehrt werden!
- Junge kriegen dürfen nur Katzen aus registrierten Zucht

Tierschutzvereine als auch engagierte Privatpersonen kontrollieren dieses Gesetz und bringen Verstöße zur Anzeige. Bei Nichteinhaltung können Strafen von € 70 bis € 3.750 drohen.

Feuerbeschau Neu

Anfang des Jahres wurde in der Gemeindezeitung bereits über die Feuerbeschau „neu“ informiert, die hiermit nochmals kurz zur Kenntnis gebracht wird. Nach den Bestimmungen des NÖ Feuer-, Gefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetzes ist die Brandsicherheit von Baulichkeiten regelmäßig zu überprüfen. Es handelt sich dabei nicht nur um eine Pflichtamts-handlung, sondern auch um eine Serviceleistung. Dient doch die feuerpolizeiliche Beschau vor allem der Sicherheit der Bewohner. Mit Beschluss der Landesregierung ist die Verantwortung der feuerpolizeilichen Beschau nun auf den zuständigen Rauchfangkehrermeister übertragen worden. In Berg plant und führt Ing. Markus Köck die feuerpolizeiliche Beschau in nahezu allen Haushalten durch, der ab Herbst 2012 diesbezüglich tätig werden wird. Die feuerpolizeiliche Beschau wird alle 10 Jahre durchgeführt. Sie werden rechtzeitig vor der Durchführung über den Termin der Beschau von Rauchfangkehrermeister Köck informiert.

Juli 2012: Die Sportfreunde Berg berichten:

Ursprünglich war vorgesehen, an dieser Stelle über den Radwandertag und über die Sommwendfeier zu berichten und den Text mit freundlichen Bildern zu unterstützen.

Nun ist jedoch im Zusammenhang mit der Abhaltung der Sommwendfeier eine Entwicklung eingetreten, die von uns nicht vorhergesehen wurde, und von der wir uns klar distanzieren.

Am 29. Juni begann um 22:00 Uhr unser Barbetrieb. Wir orientierten uns bei der Planung an den Erfahrungen aus dem Vorjahr. Da verlief das Geschehen ruhig und gesittet und war nach zwei Stunden zu Ende. Dieses Jahr kamen viele junge Gäste, die sich offensichtlich bei uns recht wohl fühlten und gute Stimmung verbreiteten. Um 03:00 Uhr morgens gelang es unserer Crew die Bar zu schließen und alle Personen nach Hause zu schicken.

Wie uns ein Anrainer am nächsten Tag berichtete, war damit das Geschehen aber noch lange nicht zu Ende. Es kam auf der Straße, im Nahbereich des Sportplatzes, zu Geschrei, Streitereien und Raufhandel. Autos wurden gestartet und die Motoren wurden hochgedreht. Auf der Hauptstraße wurde ein Mann von Anderen festgehalten und blutig geschlagen. Um 04:30 Uhr lag eine Person allein und wahrscheinlich ohne Besinnung, sicher aber ohne Verstand, auf der Fahrbahn der Friedhofgasse. Dieser Mensch wurde dann von ein paar „Kollegen“ mit einem Auto abtransportiert.

Liebe junge Freunde, ihr seid uns als Gäste immer willkommen und wir freuen uns, gemein-

sam mit euch Aktionen setzen und durchführen zu können. Absolut verabscheuen wir aber Gewalt und Hass. Wir empfinden Geschehnisse, wie sie nach der Sommwendfeier stattfanden, als Horror und weisen jeden positiven Bezug der Beteiligten zum Sportverein klar zurück. Solche Leute wollen wir nicht in unseren Reihen haben. Bitte verschont uns künftig vor Aktionen, die mit Geschrei, Gewaltanwendung und Nötigung einhergehen.



Sehr geehrte Anrainer, liebe Sportfreunde, es tut uns außerordentlich leid, dass Sie in dieser Nacht vom Benehmen und Auftreten einiger charakterloser Rowdys arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Selbstverständlich verstehen und teilen wir mit Ihnen ein gerütteltes Maß an Empörung. Auch wir, als Sportverein, sind über die Vorkommnisse entrüstet. Wir werden künftig alles in unserer Macht liegende daransetzen, dass sich derartige Ereignisse nicht wiederholen. In der jetzigen Situation bleibt uns nur, uns bei Ihnen höflichst zu entschuldigen und sie zu bitten, die Entschuldigung anzunehmen.

Der Vorstand der Sportfreunde Berg.



COMPUTER KÖCK
+ 10 JAHRE IM BUSINESS

Netzwerke Server
Schulausstattungen Telefonanlagen
Mail & Webhosting VPN-Vernetzungen
Installationen Firmenausstattungen
Reparaturen Wartung
Service ...

Dafür stehen wir:

- 12 Jahre Erfahrung
- Zuverlässigkeit
- Qualität

www.computer-koeck.at

COMPUTER GERALD KÖCK GmbH | Landstrasse 6 | 2410 Hainburg/Donau | Tel: 02165 / 641 72 | Fax: 02165 / 641 72 -16 | office@computer-koeck.at

- Bezahlte Anzeige -

Aktivitäten & Neuigkeiten: Die Berger Jugend berichtet

Werte Bergerinnen und Berger, liebe Jugend!

In den letzten Wochen ist mir und auch anderen Jugendlichen immer wieder zu Ohren gekommen, dass die Berger Jugend dieser oder jener Partei angehöre. Diese Gerüchte führten auch im Jugendzentrum teilweise zu heftigen Diskussionen unter den jungen Bergerinnen und Bergern!

Daher bedarf es aus unserer Sicht einer Klarstellung: Die Berger Jugend ist ein Zusammenschluss von örtlichen Jugendlichen, die sich trotz des regionalen Trends seit ihrer „Gründung“ im Dez. 2005/Jän. 2006 gegen eine Parteizugehörigkeit entschieden haben und darauf sind wir auch stolz! Denn Jugendliche werden im Laufe ihres Lebens noch oft genug mit der Politik konfrontiert und sollten in jungen Jahren einen Ort zum Zurückziehen haben, der frei von politischen Themen jeglicher Art bleibt.

Nach einmonatigen Dienst im Mittelpunkt unserer Ortschaft wurde Mitte Juni unser wunderschöner Maibaum von der auf Baumschnitt spezialisierten oberösterreichischen Firma Ing. Joseph Klaffenböck, welche gerade in der Nachbarkommune Kittsee zu tun hatte und die uns für Ihre professionelle und in der Regel kostenpflichtige Arbeit nichts in Rechnung stellte, gefällt.

Als Dankeschön gab's einen kleinen Imbiss auf Kosten der Berger Jugend.

Am 20.07.2012 veranstaltete die Berger Jugend erstmals auf dem hinteren Gelände des Jugendzentrums die „THE REAL AMERICAN HIGH SCHOOL PARTY“. Als Ohrenschmaus gab es heuer erstmals einen DJ, den Sie wahrscheinlich eher als Ministrant aus unserer örtlichen Kirche kennen; Johannes Hartl heizte den Besuchern mit den neuesten Beats und altbewährten Klassikern ordentlich ein. Trotz des überaus schlechten Wetters durften wir über 500 gut gelaunte Gäste aus der gesamten Region begrüßen, die mit uns bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Im Namen der Berger Jugend darf ich mich an dieser Stelle bei allen Sponsoren für die tolle Unterstützung aufs herzlichste bedanken und hoffe auch im nächsten Jahr, bei etwas schönerem Wetter, auf eine ebenso gute Zusammenarbeit.

Abschließend muss ich sagen, dass wir ausgesprochen stolz auf unsere Jugendlichen sein können, die mit Ihrem Einsatz und ihrem Engagement, wenn auch nicht immer sofort sichtbar, einen wesentlichen Baustein im Berger „Haus der Zukunft“ bilden.

Für die Berger Jugend,

Thomas Hartl
Jugendsprecher



Bezirksjugendbewerb

Der Bezirksjugendbewerb des Bezirks Bruck an der Leitha wurde heuer, am Samstag dem 23. Juni, nach einigen Jahren wieder von der Freiwilligen Feuerwehr Berg ausgerichtet. 12 Gruppen und 52 Einzelbewerbsteilnehmer reisten zum Sportplatz nach Berg, um ihr Können in den jeweiligen Disziplinen unter Beweis zu stellen. Unter den Gruppenbewerbsteilnehmern freuten sich die Veranstalter eine Gästegruppe aus dem Bezirk Neusiedl am See begrüßen zu können. Die FF Berg war, gemeinsam mit der FF Hainburg an der Donau, mit einer Gruppe in Bronze angetreten und erreichte sehr guten 2. Platz. Die vier Einzelbewerbsteilnehmer erreichten ebenfalls hervorragende Platzierungen. Die Siegerehrung wurde von Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Pinter, Bürgermeister Georg Hartl und Mag. Christian Steger von der BH Bruck durchgeführt. Die FF Mannersdorf durfte sich gleich über zwei erste Plätze freuen und gewann zum dritten Mal hintereinander den begehrten Wanderpokal.



Feuerwehrheuriger



Traditionell wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der Feuerwehrheurige Mitte Juni, vom 15. bis 17.06, in Berg statt. Der Freitag begann gleich mit der ersten Premiere. Der große Zeltvorbau vorm Feuerwehrhaus wurde am Abend zu einer Disco-Bar umfunktioniert. Mit professioneller Sound- und Lichtanlage heizte DJ ROMAN heuer erstmals den unzähligen Partygästen bis in die frühen Morgenstunden ein. Die zweite Premiere folgte gleich am Samstag, indem die offizielle Homepage der FF Berg online gestellt wurde. Stefan Hartl programmierte in zeitintensiver Kleinarbeit diese moderne und professionelle Internetpräsenz (für mehr siehe unten). Die dritte Premiere konnte schließlich am Sonntagnachmittag vom Verwalter Eisenbarth festgestellt werden. „Der Feuerwehrheurige 2012 ist mit Abstand der erfolgreichste, den die FF Berg jemals verzeichnen konnte.“, betonte Mattias Eisenbarth. Die Freiwillige Feuerwehr Berg bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Besuchern, Gönnern sowie bei allen freiwilligen Helfern und hofft auch nächstes Jahr, diese Unterstützung begrüßen zu dürfen.

Landeslager der Jugend



Das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend fand heuer in der Mostviertler Marktgemeinde Hürm (Bezirk Melk), vom 5. bis 8. Juli, statt. Beim 40. Jubiläumslager lagerten

über 4000 Jugendliche mit ihren Jugendführern auf 14 Hektar in 534 aufgestellten Zelten. Sarah Dörr und Celin Hamm traten im Einzelbewerb an und errangen das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze. Die Gruppe aus der FF Berg, in Kooperation mit der FF Hainburg und FF Götzendorf, erreichte den sehr guten 73. Platz von insgesamt 197 angetretenen Grup-



pen aus ganz NÖ. Von der FJ Berg traten Julian Weintritt, Kevin Puhl, Klemens Pelzmann und Julia Schemitz im Gruppenbewerb an. Am Samstag besuchte Kommandant Andreas Hartl den Lagerplatz der Berger und gratulierte zu dem tollen Ergebnis. Wettertechnisch war das Jubiläumslager von der Sonne gesegnet, lediglich am Freitagabend kam heftiger Wind auf.

Internetpräsenz der FF Berg



Bereits seit einiger Zeit freut sich die Freiwillige Feuerwehr Berg über eine neue Homepage. Unter

www.ff-berg.at

finden Sie aktuelle News, viel Wissenswertes und Interessantes über unsere Feuerwehr und deren Tätigkeiten sowie über die Mannschaft. Viel Vergnügen beim regelmäßigen Informieren!

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!

In unserer Pfarre ist was los!

Wir sagen nochmals „Danke“!

Ein letztes Mal noch möchten wir unserem Josef „Pepi“ Hartl danke sagen für seine jahrzehntelange, aufopfernde Tätigkeit als Mesner unserer Pfarre. Danke Pepi!

Herzlich Willkommen!

Herzlich willkommen heißen wir gleichzeitig unseren neuen Mesner, Herrn Josef „Sepperl“ Wenth. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, die ja ohnehin schon bestens erprobt ist!

Maria Himmelfahrt

Mittwoch, 15. August 2012, 9 Uhr



Traditionsgemäß findet an diesem Feiertag die Heilige Messe bei der Marienhilf-Kapelle statt. Wir hoffen auf schönes Wetter und auf zahlreichen Besuch!

Anschließend lädt Herr Pfarrer MMag. A. Furman zu einer Agape ein - als Dankeschön für die vielen übermittelten Geburtstagswünsche.

Mit Elan und Gottes Segen ins neue Schuljahr

Beten wir darum bei der Schulmesse am **Montag, 3. September 2012 um 8 Uhr** in unserer Pfarrkirche. Angehörige der Schüler und Schülerinnen sind herzlich willkommen!

**Einladung zu unserer Pfarrwallfahrt
Samstag, 8. September 2012, Abfahrt
7:30 h von der Kirche**



Unser diesjähriges Ziel ist das Stift Heiligenkreuz im Wienerwald. Nach der Hl. Messe machen wir eine Führung durch das Stift. Um 12 Uhr können wir am Chorgebet der Mönche teilnehmen. Anschl. Mittagessen. Nachmittags fahren wir weiter zum Magna Racino in Ebreichsdorf. Wer möchte, kann an einer Führung (€ 10,00 vor Ort zu bezahlen) durch die Stallungen teilnehmen. Oder Sie schauen sich im Magna Racino auf eigene Faust um. In Berg werden wir um ca. 19 Uhr eintreffen. **Anmeldungen bitte ab sofort bei Frau Waldtrude Hösch, Tel. 02143-2576.**

Dirndlgwandsonntag am 9. September 2012, 9 Uhr

Zum vierten Mal findet heuer der landesweite Dirndlgwandsonntag statt. Und das in Kooperation mit 770 katholischen und mehr als 20 evangelischen Pfarren. Wir machen auch mit. Anschl. lädt der Dorferneuerungsverein zu einer Agape.

Ehejubiläumsmesse Samstag, 22. September 2012 18 Uhr



Zum zweiten Mal laden wir Ehepaare zur Ehejubiläumsmesse herzlich ein! Besinnen Sie sich gemeinsam der vielen schönen und manchmal vielleicht auch beschwerlichen Jahre. Sagen Sie danke und beten Sie für weitere gemeinsame Jahre.



Sanierung Peter und Paul-Kapelle



Die vom DEV Berg beauftragte Sanierung der Stufen und des Traufpflasters bei der Peter u. Paulkapelle wurde erfolgreich abgeschlossen. Am Sonntag, den 24.6.12 zelebrierte Pfarrrer MMag. A. Furman eine Feldmesse. Danach lud der DEV zu einer Agape. Obm. F. Gumprecht konnte einen Reingewinn von 200 € der Pfarre Berg übergeben.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Pfarre, der Gemeinde und allen UnterstützerInnen des Vereines sei hier ausdrücklich gedankt. Kamera und maßgeblich an den Vorbereitungsarbeiten beteiligt: Kommandant der FF Berg Herr Andreas Hartl.

Brunnen saniert



Der jedem Wetter ausgesetzte Brunnen bei der Busumkehrstelle musste saniert werden. Der DEV veranlasste daher Ausbesserungsarbeiten. Die Arbeiten wurden, wie das Bild zeigt, zufriedenstellend erledigt.

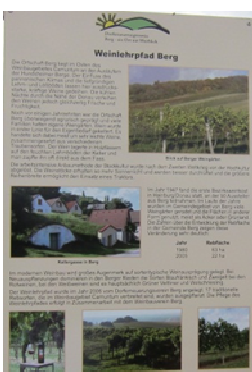
Blühendes Berg – ein Anliegen

Der DEV stellt weitere Personen vor, die wertvolle Freiwilligenarbeit in Berg leisten: Frau Lore Eisenbarth, Frau Margarete und Frau Sabine Hartl, Frau Elisabeth Rinalda, Frau Erna und Herr Konrad Metzker DANKE!



Tafeln wieder lesbar

Die von der Sonne ausgebleichten Tafeln beim Weinlehrpfad und der Anna Moik-Linde erhielten eine neue Beschriftung.



Termin:

„Dirndlgwand-Sonntag“ am 9.9.2012 – 9 Uhr Messe und Agape

Energiespartipps:

3. Teil

Dämmung der Außenwände

Mehr Komfort, weniger Energieverbrauch



Bild: F. Gumprecht

Dämmung bringt's. Die Heizkosten sinken, während der Wohnkomfort steigt. Wärmedämmung schützt vor steigenden Heizkosten, deshalb sollte lieber mehr als weniger gedämmt werden. Bei einem Einfamilienhaus bewirkt die

Dämmung der Fassade meistens die größte Energieeinsparung. Alleine durch diese Maßnahme kann bis zu 30 Prozent der Heizenergie gespart werden. Wenn die Fassade renoviert werden soll, ist eine gleichzeitige Dämmung der Außenwand auf jeden Fall ein finanzieller Gewinn.

Wärmebrücken vermeiden

Über Wärmebrücken geht besonders viel Energie verloren. Durch sie entstehen kalte Stellen an Wänden, Fußböden und Decken. Sie können in einer kleinen Ecke auftreten oder auch große Flächen einnehmen. Problematisch wird es, wenn die Luftfeuchtigkeit an den kalten Stellen kondensiert, denn dadurch kann sich leicht Schimmel bilden! Die Wärmedämmung sollte möglichst lückenlos um das Haus gehen, damit die Wärmebrücken vermieden werden.

Die optimale Dämmstärke

Bei der Außenwand sollte man mindestens einen U-Wert von 0,2 erreichen, was einer Dämmstärke von ca. **16 Zentimeter** entspricht. **Empfehlenswert sind jedoch höhere Dämmstärken bis 35 cm**, da die Fixkosten für Einrüstung und Verarbeitung sowieso entstehen, und das zusätzliche Material kaum ins Gewicht fällt.

Energieberater vor Sanierung kontaktieren! Energieberatung NÖ Tel.: 02742 22 144

Dieser Beitrag wurde von den Energiebotschaftern nach dem Lesen der Energiekolumne, einer Kooperation der EnergieRegion Römerland Carnuntum und der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, gestaltet.

Regionale Solarliga Römerland Carnuntum

**Motivation um Sonnenenergie selbst zu nützen
Solarmeistertitel lockt!**



Quelle: pixelio.de/Rainer Sturm

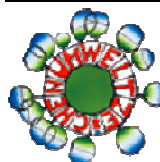
Die EnergieRegion Römerland Carnuntum startete zum Thema Nutzung von Sonnenenergie einen sportlichen Wettbewerb unter den 27 Gemeinden der Region. Jene Gemeinden, die möglichst viele Anlagen für Solarstrom und Solarwärme

installiert haben, werden vor den Vorhang gegeben. Die beiden Energiebotschafter von Berg erhoben bereits den derzeitigen Bestand unseres Ortes und leiteten die Ergebnisse an den Energiepark Bruck/L. weiter. Gekürt wird der Solarmeister in den Kategorien „Bestand pro Einwohner“ und „Höchster Zuwachs pro Einwohner“. Damit geht jede Gemeinde – unabhängig ihrer Größe – zu gleichen Bedingungen an den Start.

Der Meistertitel 2012 wird im Rahmen des 2. Brucker **Akkuschrauberrennens am 25.08.2012** vergeben. Ab 2013 soll die Auszeichnung „Solarmeister“ jeweils am „Tag der Sonne“ (Anfang Mai) stattfinden.



Einzelpersonen und Unternehmen, Organisationen und öffentliche Einrichtungen können in vier verschiedenen Kategorien visionäre Projekte einreichen, die einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz in Österreich leisten. Von diesen richten sich insbesondere die Kategorien "Klimaschutz im Alltag" und "Klimaschutz durch Innovation" an Privatpersonen. Die Einreichfrist läuft von 7. Mai bis 17. August 2012, 24:00 Uhr. Von September bis Oktober 2012 werden die nominierten Projekte im ORF-Servicemagazin "Konkret" präsentiert und stellen sich der Bewertung durch das Publikum. Die Siegerprojekte werden schließlich am 12. November 2012 in der SiemensCity bekannt gegeben. Weitere Informationen finden sich auf www.klimaschutzpreis.at.



Grüner Strom

mit dem Österreichischen Umweltzeichen

Nur Stromanbieter, deren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen wie z. B. Windenergie, Wasserkraft, Sonnenenergie und Biomasse stammt und besonders hohe Anforderungen erfüllt, werden ausgezeichnet. Garantiert grünen Strom kann jeder von diesen Anbietern beziehen:

Oekostrom Vertriebs GmbH,

<http://www.oekostrom.at>

AAE Naturstrom Vertrieb GmbH,

<http://www.aae.at>

Naturkraft Energievertriebs GmbH

<http://naturkraft.at> und

Enamo Ökostrom GmbH

<http://www.enamo-oekostrom.at>

Weitere Infos unter www.umweltzeichen.at und

www.energiecontrol.at

**Kontakt in Berg: Christa HARTL, gf UGR, Energiebotschafterin, Tel.: 0676 3 440 132
Franz GUMPRECHT, Energiebotschafter, Tel.: 0664 73 919 275**

Eisenbarth-Treffen in Berg

Der Welt-Sippen-Verband „Eisenbarth“ und die Berger „Eisenbarth“ sowie die Freunde der Eisenbarth-Forschung luden von 26. bis 28. Mai zum großen Eisenbarth-Treffen in unsere Gemeinde. Ca. 60 Personen mit den Namen Eisenbart(h) oder Isenbart aus aller

Welt waren zum 33. Familientreffen angereist, das dieses Mal in Berg statt fand. Offiziell eröffnet wurde das Treffen mit einem Sektempfang rund um den Dreiländerbrunnen. Bürgermeister Georg Hartl begrüßte bei strahlendem Sonnenschein die zahlreich erschienenen „Eisenbärthe“, insbesondere Verbandspräsident Willi Eisenbarth aus Deutschland und Berg-Treffen-Organisator Walter Eisenbarth, und stellte unsere Gemeinde vor. Eine Besichtigung des Ortes – insbeson-

dere auch der Königswarte – sowie ein anschließender Heurigenbesuch bei der Winzerfamilie Pelzmann durften dabei nicht fehlen. Am Pfingstsonntag stand ein Gottesdienst in der Berger Pfarrkirche sowie ein Ausflug in unsere Region am Programm. Spezielles Highlight des Pfingst-Wochenendes war natürlich die Jahrestagung des Welt-Sippen-Verbandes Eisenbarth im Gasthaus Burkhart. Übrigens: Berg ist der Ort mit den meisten Eisenbarth-Familien weltweit.



SERVICE

➤ Gesundheit & Soziales ➤

Gemeindearzt Dr. Günter Math

Neustiftgasse 26, 2472 Prellenkirchen
Tel.: 02145/2201

Zweitordination in Berg - Hauptstraße 33

Tel: 02143/20018

Öffnungszeiten: DI 15.00 bis 17.00

FR 09.00 bis 11.00

Dr. Math ist von 10.-26.08. auf Urlaub!

Landesklinikum Hainburg (Krankenhaus)

Tel: 02165/90501-0

Krankenhaus Kittsee

Tel: 057979/35000

➤ Ärztestundenenddienst ➤

Dr. Günther Math, Prellenkirchen, 02145/2201

Dr. Paula Schmied, Petronell, 02163/2662

Dr. Oskar Guresch, Rohrau, 02164/2488

Dr. Natascha Langmann, Bad Deutsch Altenburg, 02165/62510

28.-30.07.:

04.-06.08.:

11.-13.08.:

14.-16.08.:

18.-20.08.:

25.-27.08.:

01.-03.09.:

08.-10.09.:

15.-17.09.:

22.-24.09.:

29.09.-01.10.:

Dr. Math

Dr. Math

Dr. Schmied

Dr. Schmied (Feiertagsdienst)

Dr. Guresch

Dr. Langmann

Dr. Guresch

Dr. Langmann

Dr. Schmied

Dr. Langmann

Dr. Math

Quelle: Ärztekammer Niederösterreich

Apothekenruf: 1455 (Rund um die Uhr)

Notruf- u. Servicenummern

Feuerwehr: **122**

Polizei: **133**

Ärztendienst: **141**

Rettung:

Euronotruf:

Rat auf Draht

144

112

141

Polizei Hainburg:

Vergiftungsinformationszentrum:

Frauenotruf:

Kinder/Jugendanwalt d. Bundes:

059133-3324

01/40643430

01/71719

0800-240264

Bürgermeister hielt Referat vor Polit-Prominenz

Auf einer Enquete des SPÖ Gemeindevertreter-Verbandes unter dem Motto "Österreich 2012" mit TeilnehmerInnen aus ganz Niederösterreich,



NÖ GVV-Präsident Rupert Dworak, SPÖ-Bundesgeschäftsführerin Laura Rudas, Schwechats Bgm. und NR Hannes Fazekas, Bgm. Georg Hartl

hielt Bgm. Georg Hartl ein Referat über Bürgerbeteiligungsprozesse in der Gemeinde Berg. Die Prozesse haben weit über die Landesgrenzen hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt. Speziell der jüngste Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen des Gemeinde21 Projektes, bei dem das Zukunftsleitbild und das örtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde erstmalig zusammengeführt wurden, stieß in Medien- und Fachkreisen auf ein enormes Echo. Bislang galt "Raumplanung mit Bürgerbeteiligung" als abenteuerlich und als nicht durchführbar. Dass dem nicht so ist, bewies nun die Gemeinde Berg ein-

drucksvoll. Hinter dem Projekt steckt ein umfangreiches örtliches Entwicklungskonzept gespickt mit Ideen von BürgerInnen, die im Rahmen des Gemeinde 21 Prozesses entstanden sind. Damit wurde ein wegweisender Präzedenzfall geschaffen, der Mut macht, sich in Zukunft in Niederösterreich vermehrt auf einen Dialog zwischen PlanerInnen und Bevölkerung einzulassen. "Die Teilnehmer folgten den Ausführungen mit Begeisterung und wollten viele Einzelheiten über die Entwicklungsprozesse wissen", so Bürgermeister Hartl, der auf einen gelungenen Vortrag verweisen kann.

Blühendes NÖ: Jury auf Besuch

Die Gemeinde Berg ist auch heuer wieder bei der Aktion „Blühendes NÖ“ mit dabei. Am 10. Juli besuchte die vierköpfige Fachjury unseren Ort und führte die Bewertung im



Hinblick auf die Ortsbildgestaltung durch. Umweltgemeinderätin Christa Hartl führte die Jury durch unseren Ort. Die Ergebnisse werden Anfang bis Mitte August feststehen.

TERMINE August bis Oktober 2012

10.08.-12.08.	SF Kirtag
11.08.	Dorffest in Halaszi (Abfahrt um 11 Uhr; Infos bei GR Silvia Fischer: 0699/13236581)
14.08.-02.09.	Carnuntum Experience www.carnuntum-experience.com
24.08.	Klassik beim Heurigen (18 Uhr, Heurigenlokal Pelzmann Anmeldung: 02143/2588)
08.09.	Pfarrwallfahrt
09.09.	Dirndlgwandsonntag 9 Uhr, Messe u. Agape
15.09.	Kirchengassenfest d. ÖVP (ab 15 Uhr in der Kirchengasse)
19.10.	Präsentation d. EVN: Sonnenkraftpotential-Analyse Infoaussendung dazu folgt
26.10.	SF Wandertag
31.10.	Striezelschnapsen d. ÖVP

Wir gratulieren



Fr. Anna Kazinota feierte am 15. Juli im Kreise ihrer Lieben den 90. Geburtstag. Seitens der Gemeinde gratulierten Vize-Bgm. Andreas Hammer sowie die geschäftsführenden Gemeinderäte Christa Hartl und Roland Hantschuster herzlichst und überbrachten die Ehrengaben der Gemeinde.